



Die Kirche und die Welt brauchen den Priester!

Vom Wert des Bußsakramentes, der hl. Beichte.

Liebe Verehrerschaft des ehrwürdigen Dieners Gottes Bischof Georg Michael Wittmann!

Wir wissen, Bischof Wittmann hat in seiner langen Amtszeit als Regens des Priesterseminars (1802-1833) und schon zuvor als Subregens (ab Oktober 1788) eine Vielzahl von Priestern, mehr als 1500, für den Dienst am Altar und für deren Einsatz in der Seelsorge vorbereitet. Selber ein tiefbegnadeter Seelsorger und Hirte des Volkes Gottes, hat er seine Erfahrungen im geistlichen Leben an die junge Priestergeneration weitergegeben. Weit über das 19. Jahrhundert hinaus spürte das gläubige Volk noch den Einfluss und die Prägung, die Wittmann hinterlassen hatte. Der ehrwürdige Diener Gottes war überzeugt, dass der Kirche und ebenso der zivilen Gesellschaft nur durch gut ausgebildete Priester und Seelsorger eine zum Heil dienende Entwicklung beschieden ist. So sagte er bereits den Kandidaten der Theologie vor den niederen Weihen: „Die Einsetzung des geistlichen Standes ist etwas Großes. Christus sagt nach seiner Auferstehung zu den Aposteln: ‚Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. [...] An seine Stelle sind wir getreten. [...] Dieser Zweck wird auch noch dadurch ausgedrückt, dass unser Stand für alle Völker der Erde Bestimmung hat‘¹. „Durch uns will er sein Leiden den Seelen, die er erlöst hat, zuwenden. [...] Sein Blut ist in unseren Händen“². Wittmann bezieht sich hier besonders auf die Spendung der Sakramente. Durch die Darbringung des heiligen Messopfers und ebenso durch die Spendung des Bußsakramentes geschieht diese Bestimmung des priesterlichen Standes. Leider hat man den Eindruck, dass viele Menschen heute nicht mehr um die Gnaden des Messopfers und die Bedeutung des Bußsakramentes wissen. Besonders Letzteres bedarf dringend einer Neubelebung!

Erfreuliche Nachrichten hört man aus Frankreich. Dort stellt man eine positive Wende fest. Die Hälfte der regelmäßigen Messbesucher gehen laut Umfrage regelmäßig zur Beichte³. In der Pariser Kirche Saint-Louis d'Antin, das sich in der Nähe



Die Einsiedelei Frauenbründl bei Bad Abbach. Hier verbrachte Bischof Wittmann Tage der Exerzitien und Erholung. (Foto: Bildarchiv)

der beliebtesten Kaufhäuser befindet, kann täglich von acht bis 20.00 Uhr gebeichtet werden. Am Kircheneingang laden zwei Banner mit der Aufschrift ein: „Priester heißen Sie sieben Tage die Woche zur Beichte willkommen“. Das ist wirklich ein nachahmenswertes Beispiel, ein Vorbild für die Pastoral!

Von Bischof Wittmann ist überliefert, dass er regelmäßig den Gläubigen die Beichte abnahm. Sein früher Biograph P. Rupert Mittermüller OSB berichtet, der Diener Gottes habe nicht zu jenen gehört, welche das Beichtehören als Verschwendung der Zeit betrachteten, um sich anderen, vermeintlich wichtigeren pastoralen Aufgaben zu widmen. Man traf ihn alle Tage schon vor der hl. Messe, die er meistens um fünf Uhr morgens zelebrierte, im Beichtstuhl. Die „Gemeinschaft und Verbindung mit gottliebenden Seelen, die durch das Beichtvateramt hergestellt und erhalten wird“⁴ schätzte er hoch. Das Hören der Beichte scheint für ihn „eine Lieblingssache“⁵ gewesen zu sein. Seine Beichtzusprüche waren gut und treffend, eher kurz als lang. Bekannt sind seine Worte: „Ich meines Teils halte diejenigen, die ich kann, im Beichtstuhl, in der Schule und im Predi-

1 Vgl. Georg Franz X. Schwager/Matthias Waldmann (Hrsg.), Faszinierendes Priester_tum. Eine Sammlung geistlicher Werke des Bischofs Georg Michael Wittmann, Heimbach/Eifel 2016, S. 46.

2 Vgl. ebd., S. 49.

3 Vgl. Bericht auf kath.net 11.12.2026.

4 Rupert Mittermüller, Leben und Wirken des frommen Bischofes Michael Wittmann von Regensburg, Landshut 1859, S. 157.

5 Ebd.

Weitere Informationen finden Sie online:

www.bistum-regensburg.de/seligspredung-heiligspredung/

Einfach scannen!

Die QR-Codes führen Sie zu Infos und Details aus dem Leben Bischof Wittmanns.



Leben



Charakter



Rosenkranz



short video (engl.)

Bitte verteilen Sie nach Kräften diesen Rundbrief und fördern Sie dadurch die Verehrung des ehrwürdigen Dieners Gottes Bischof Wittmann. Weitere Exemplare können gerne angefordert werden.

Vergelt's Gott!